

AfD-Fraktion im Kreistag des Lahn-Dill-Kreises
Lothar Mulch
Obertorstr. 26
35578 Wetzlar



AfD-Kreistagsfraktion Lahn-Dill-Kreis

Lothar Mulch-Obertorstr. 26- 35578 Wetzlar
Büro der Kreisorgane
Herr Kreistagsvorsitzender
Johannes Volkmann
Karl-Kellner-Ring 51
35576 Wetzlar

Eingegangen am:

18. Juli 2021

-Kreisgremien und Öffentlichkeitsarbeit-

14.07.2021

Fraktionsantrag: Verzicht auf die sogenannte „gendergerechte Sprache“ im amtlichen Gebrauch des Lahn-Dill-Kreises

Sehr geehrter Herr Volkmann,
ich bitte Sie, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung zu nehmen.

Der Kreistag möge beschließen:

Im amtlichen Gebrauch des Lahn-Dill-Kreises sind ausschließlich die grammatikalisch korrekten Sprachformen, welche vor der Einführung der sogenannten „gendergerechten Sprache“ üblich waren, zu verwenden.

Die Verwendung von Asterisk („Gender-Stern“), Unterstrich („Gender-Gap“), Doppelpunkt oder anderen verkürzten Formen zur Kennzeichnung mehrgeschlechtlicher Bezeichnungen ist zu vermeiden.

Begründung:

Einheitlichkeit und Verständlichkeit einer Sprache sind ein hohes Gut. Jeder staatlich Bedienstete hat die Verpflichtung zur eindeutigen, klaren und insbesondere korrekten Verwendung der deutschen Amtssprache.

Es ist äußerst bedenklich, wenn immer mehr öffentliche Verwaltungen, Firmen und Teile des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sich anmaßen, das amtliche Regelwerk der deutschen Sprache zu manipulieren bzw. nicht anzuerkennen.

Der Rat für deutsche Rechtschreibung stellte im März 2021 fest: „Ihre Nutzung (Anmerkung: gemeint sind Gender-Stern, Unterstrich, Doppelpunkt und andere verkürzte Zeichen) innerhalb von Wörtern beeinträchtigt daher die Verständlichkeit, Vorlesbarkeit und automatische Übersetzbarkeit sowie auch die Eindeutigkeit und Rechtssicherheit von Begriffen und Texten. Deshalb können diese Zeichen zum jetzigen Zeitpunkt nicht in das Amtliche Regelwerk aufgenommen werden“.

Es dürfte evident sein, dass die Einführung der sogenannten gendergerechten Sprache insbesondere ideologisch motiviert ist.

Diesem Druck aus der linksgrünen Ecke, die sich als Sprachpolizei aufführt, dürfen staatliche Stellen sich nicht beugen. Der Lahn-Dill-Kreis sollte daher mit gutem Beispiel vorangehen, sich an die geltenden Sprachregeln halten und mitwirken, unsere kultivierte, nuancenreiche und durchaus melodische Sprache zu erhalten.

Mit freundlichem Gruß

Lothar Mulch (Vorsitzender AfD-Fraktion Lahn-Dill)